

Nationales Lawinenbulletin Nr. 145

für Mittwoch, 7. April 2010

Ausgabezeitpunkt 6.4.2010, 17:00 Uhr

Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr, Anstieg der Nassschneelawinengefahr im Tagesverlauf

Allgemeines

Nach einer klaren Nacht war der Dienstag sonnig. Die Temperaturen stiegen markant an und lagen mittags auf 2000 m zwischen plus 5 Grad im Westen und plus 3 Grad im Osten. Der Wind wehte schwach bis mässig aus westlichen Richtungen. Der Neu- und Triebsschnee vom Osterwochenende setzt und verfestigt sich. In hohen Lagen ist der Neuschnee an Nordhängen verbreitet locker. An Südhängen ist die Schneeoberfläche im Westen bis gegen 3000 m, in den übrigen Gebieten bis gegen 2500 m feucht. In tieferen Schichten ist der Schnee unterhalb von etwa 2200 m feucht und weich. Der Schneedeckenaufbau ist ausser ganz im Westen und am Alpensüdhang meist schwach, am schwächsten in den inneralpinen Gebieten.

Kurzfristige Entwicklung

Die Nacht auf Mittwoch ist klar. Am Mittwoch ist es zunächst sonnig. Am Nachmittag ziehen aus Südwesten Wolkenfelder auf. Die Temperaturen auf 2000 m liegen mittags bei plus 3 Grad im Norden und null Grad im Süden. Der Wind weht schwach bis mässig aus Südost.

Mit der Erwärmung verlieren die oberflächennahen Schneeschichten im Tagesverlauf an Festigkeit.

Vorhersage der Lawinengefahr für Mittwoch

Zentraler Alpennordhang ohne Voralpen; östlicher Alpennordhang von den Glarner Alpen bis ins St. Galler Oberland; Gotthardgebiet ohne Grimselgebiet; Graubünden; nördliches und mittleres Tessin:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Am Alpenhauptkamm vom Gotthard- bis ins Berninagebiet und südlich davon, ohne die Gebiete Grimsel und Sottoceneri, befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m. Einzelpersonen können Lawinen auslösen, die meist in oberflächennahen Schichten anbrechen.

Am zentralen Alpennordhang ohne Voralpen sowie ohne Urseren, am östlichen Alpennordhang von den Glarner Alpen bis ins St. Galler Oberland und in den übrigen Gebieten Graubündens befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m. Einzelpersonen können Lawinen auslösen. Besonders in den inneralpinen Gebieten Graubündens, im südlichen Unterengadin und im Münstertal können Lawinen auch bis in den schwachen Altschnee reissen und mittlere Ausmasse annehmen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt in allen Gebieten die Auslösebereitschaft von Lawinen an. Vereinzelt sind dann auch spontane Lawinen möglich.

In allen Gebieten dieser Gefahrenstufe ist viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr nötig.

Voralpen; westlicher Alpennordhang; Alpsteingebiet; Liechtenstein; Wallis ohne Obergoms; Sottoceneri:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

In den Voralpen, am westlichen Alpennordhang, im Alpsteingebiet, in Liechtenstein und im Sottoceneri befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 1800 m. Im Wallis ohne Obergoms liegen sie an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Vor allem ältere Triebsschneeansammlungen sind teilweise leicht auslösbar, aber meist klein. Sie sollten mit einer vorsichtigen Routenwahl umgangen werden. Auch in diesen Gebieten steigt im Tagesverlauf die Auslösebereitschaft von trockenen Lawinen etwas an. Vor allem im Wallis sind im Hochgebirge die Gefahrenstellen mehr verbreitet.

Im Tagesverlauf sind in allen Gebieten Nassschneerutsche und -lawinen zu erwarten, im Westen unterhalb von rund 3000 m, sonst unterhalb von rund 2600 m. Dies besonders an Steilhängen südlicher Expositionen. Touren und Variantenabfahrten sollten früh beendet werden.

Tendenz für Donnerstag und Freitag

Am Donnerstag ist es wechselhaft mit schwachem Niederschlag im Westen. Am Freitag ist es mit hohen Wolkenfeldern teils sonnig. Die Gefahr für trockene Lawinen nimmt weiter ab. Die Gefahr für Nassschneelawinen steigt jeweils im Tagesverlauf an.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS) Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162. LAWINE Übersicht über alle Keywords LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS) LAWZCH Zentralschweiz LAWBVS Unterwallis / VD Alpen LAWOVS Oberwallis LAWNGR Nord- und Mittelbünden LAWSGR Südbünden LAWBEO Berner Oberland LAWEAN Östlicher Alpennordhang	Internet: http://www.slf.ch WAP: wap.slf.ch Teletext: Seite 782 (SF DRS) Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min) Rückmeldungen: Email: lwp@slf.ch Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz 0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax. (Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)		

Vorhersage der Lawinengefahr

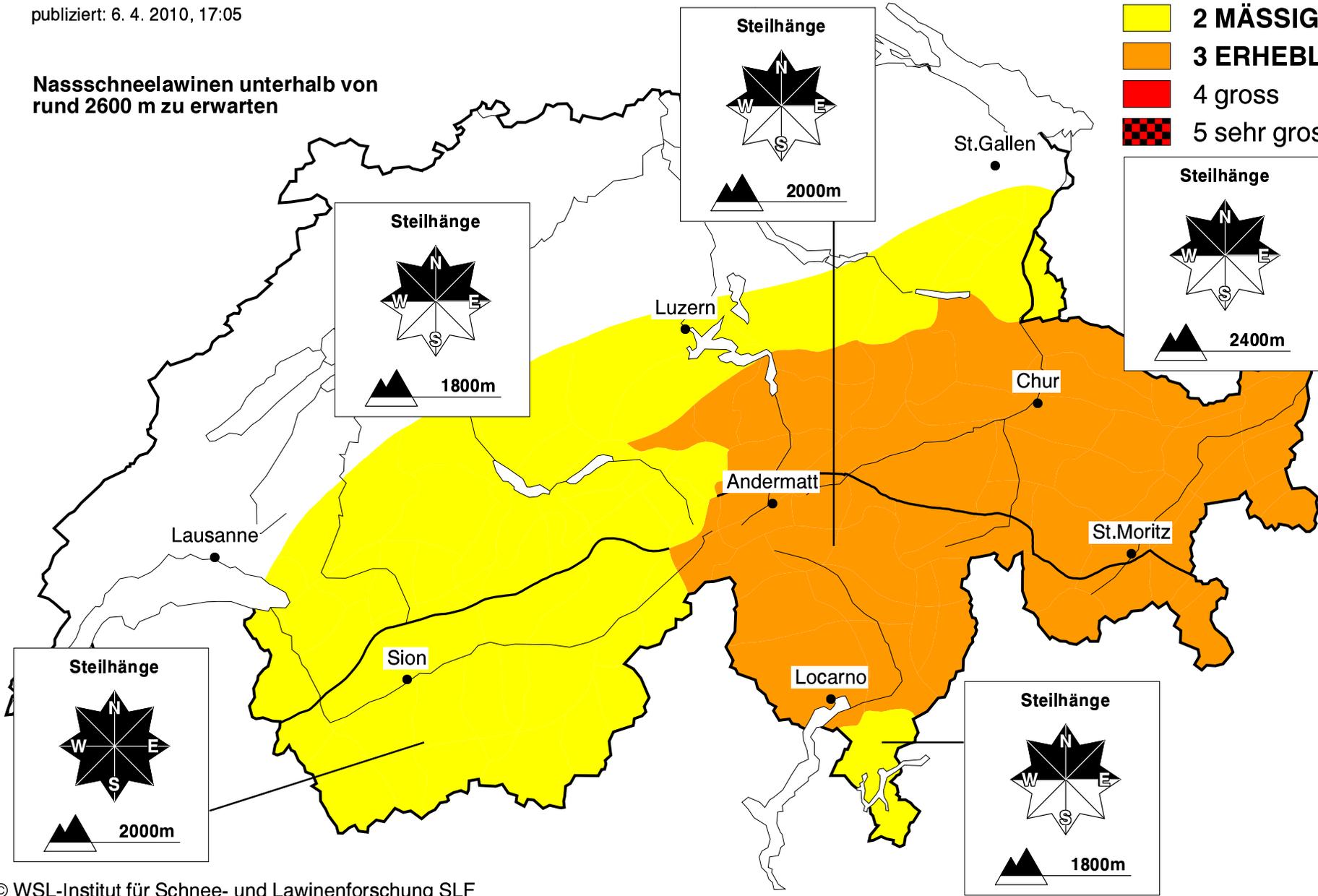
für Mittwoch, 7. April 2010

publiziert: 6. 4. 2010, 17:05

Nassschneelawinen unterhalb von
rund 2600 m zu erwarten

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Mittwoch, 7. April 2010

publiziert: 7. 4. 2010, 07:53

Nassschneelawinen unterhalb von rund 2600 m zu erwarten

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

